

Entwurfsgedanken

Nach der ersten Umgestaltung des Magazin-gebäudes aus dem 19. Jahrhundert und der Adaptierung zum Architekturhaus Kärnten soll nun eine barrierefreie Erschließung sämtlicher Geschoße umgesetzt werden.

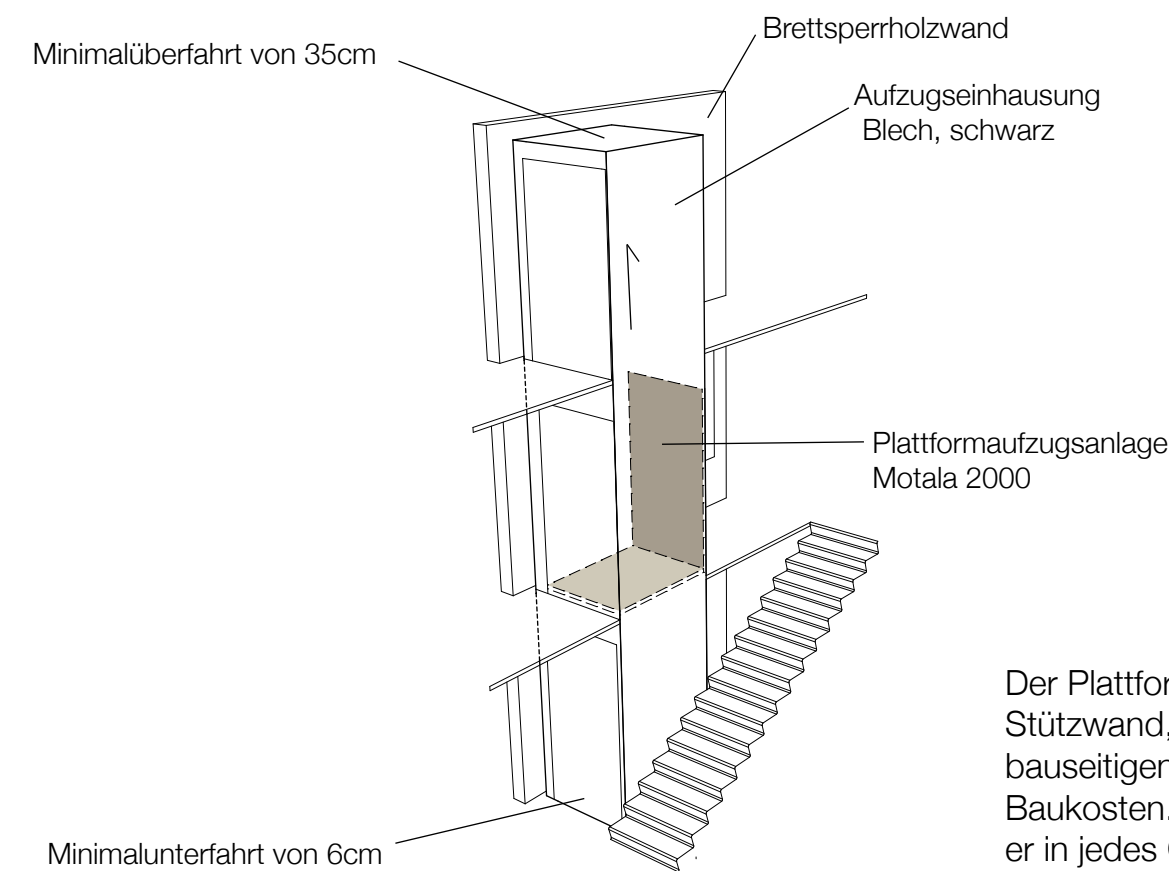
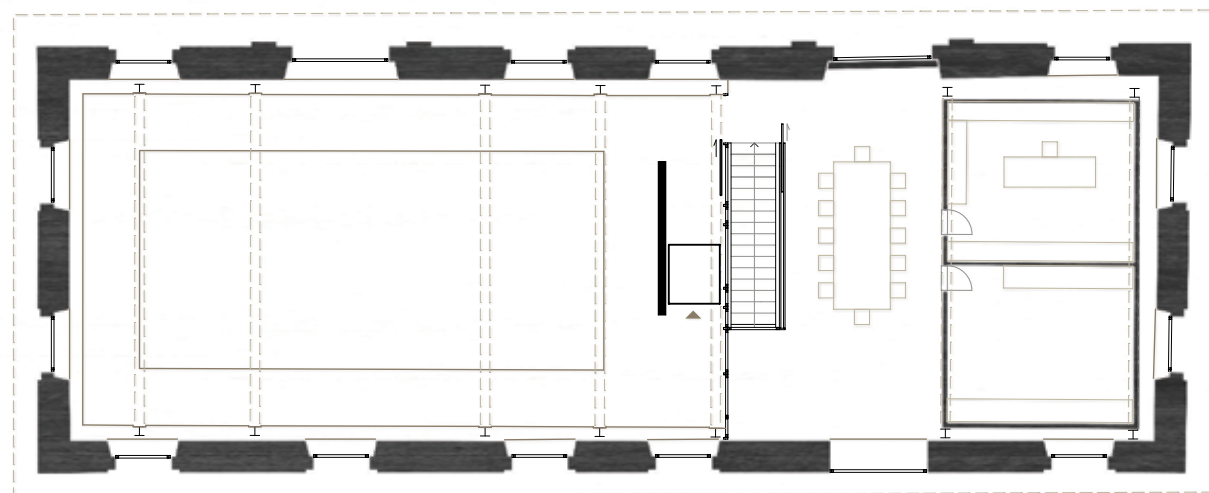
Die Grundhaltung, das denkmalgeschützte Gebäude äußerlich in seinen Grundfesten bestehen zu lassen und die sichtbaren Eingriffe von außen minimal zu halten, bleibt die Leitidee unseres Entwurfes.

Eine Hülle, in welche eine Stahl – Glaskonstruktion eingeschrieben wurde, um die benötigten Funktionen aufzunehmen, bleibt unangetastet. Lediglich eine Wandscheibe wird in das Zentrum, parallel der Stiegenläufe positioniert. Ein Element, welches sich durch die Wahl der Materialität klar vom Bestand abhebt. Die Etappen des Bauens und Weiterbauens im Bestand, sind klar ablesbar.

Stein, Putz und Holz sind Materialien, welche den Anfang beschreiben. Glas und Stahl wurden gezielt gewählt um einen klaren Kontrast zur „Ursubstanz“ zu schaffen. In der weiteren Folge werden diese Elemente um den Werkstoff Holz in einer zeitgemäßen Variante ergänzt. Ruhig, massiv, ökologisch und beständig. Eine Brettsperrholzwand wird vorgefertigt und ohne großen Arbeitseinsatz vor Ort montiert.

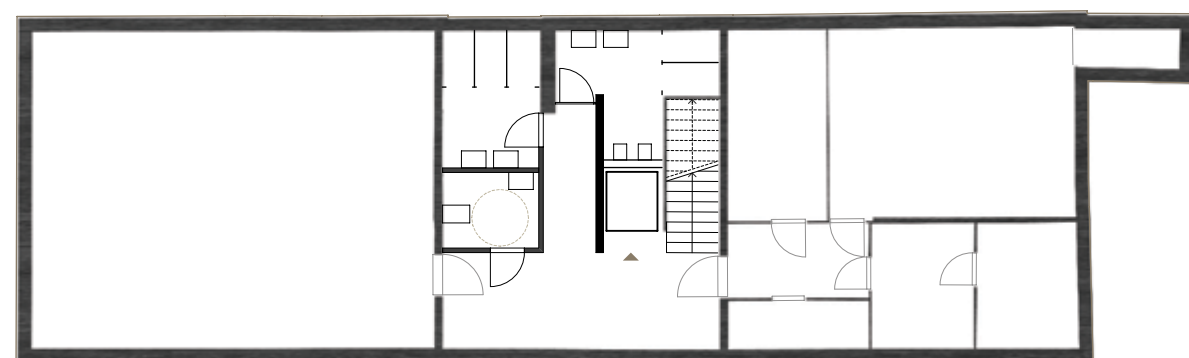


Grundriss OG 1:200



Der Plattformaufzug von Ascendor benötigt keine Stützwand, keine Schachtgrube und keinen bauseitigen Schacht, dadurch sparen wir erhebliche Baukosten. Dank der kompakten Bauweise kann er in jedes Gebäude nachträglich integriert werden.

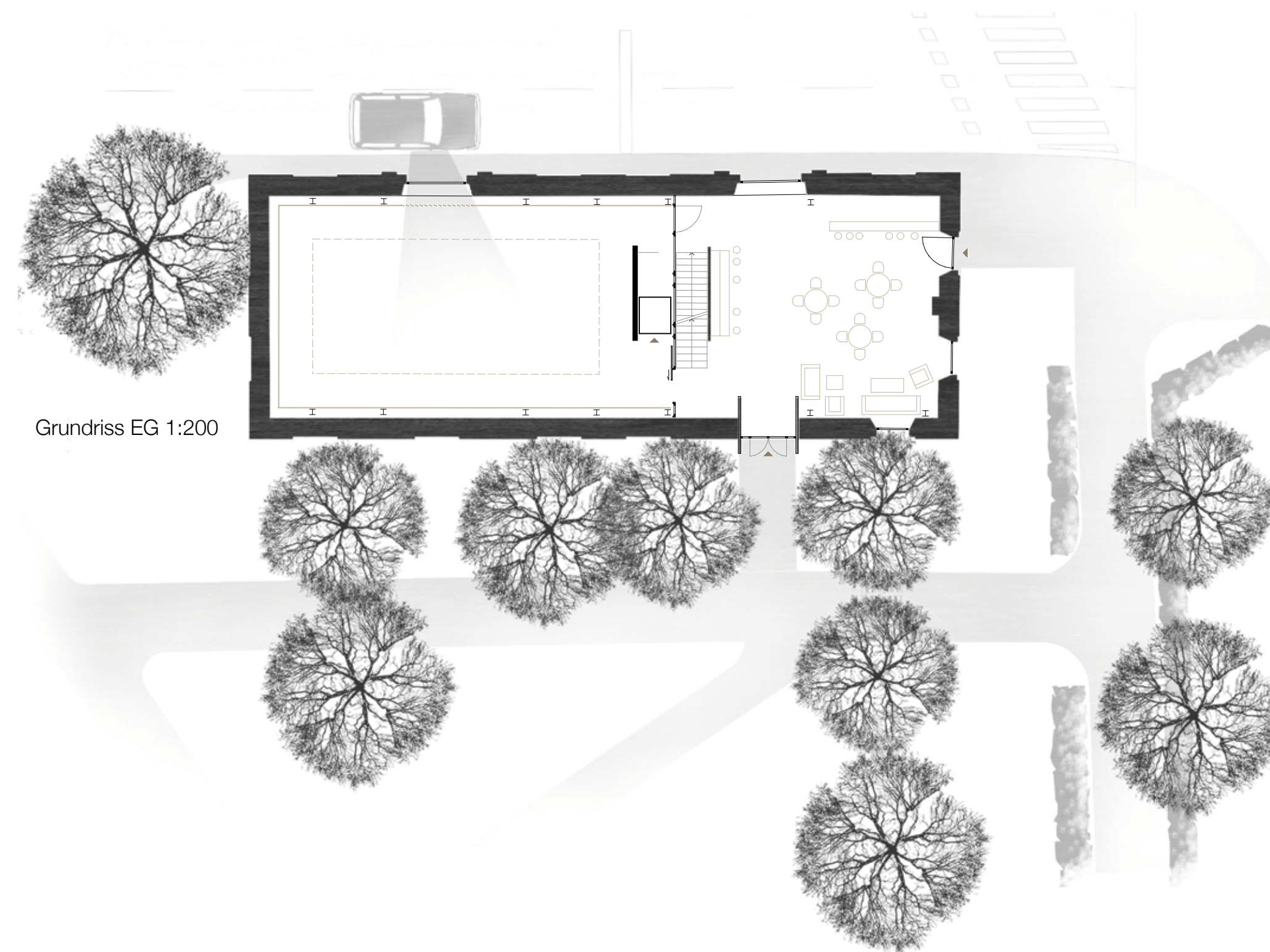
Grundriss KG 1:200



Die Sanitäreinheiten im Untergeschoß werden neu organisiert und gestaltet ohne Raum zu verlieren. Das Materialkonzept zieht sich weiter, die Böden sind mit Industrie-strich gestaltet, die Wände weiß und neutral.

Straßenseitig zum St.Veivering wird das Architekturhaus präsent, die Ausstellungsfläche welche zum jetzigen Zeitpunkt die Ansicht in den Veranstaltungssaal blockiert wird auf die Wandscheibe übertragen. Es gibt zwei verglaste Öffnungen, die eine dem Parkhaus zugeschrieben und die andere dem Architekturhaus. Beide sollen in einer Gleichwertigkeit das Innenleben nach außen tragen. Präsenz beim Vorbeifahren an der Straße...

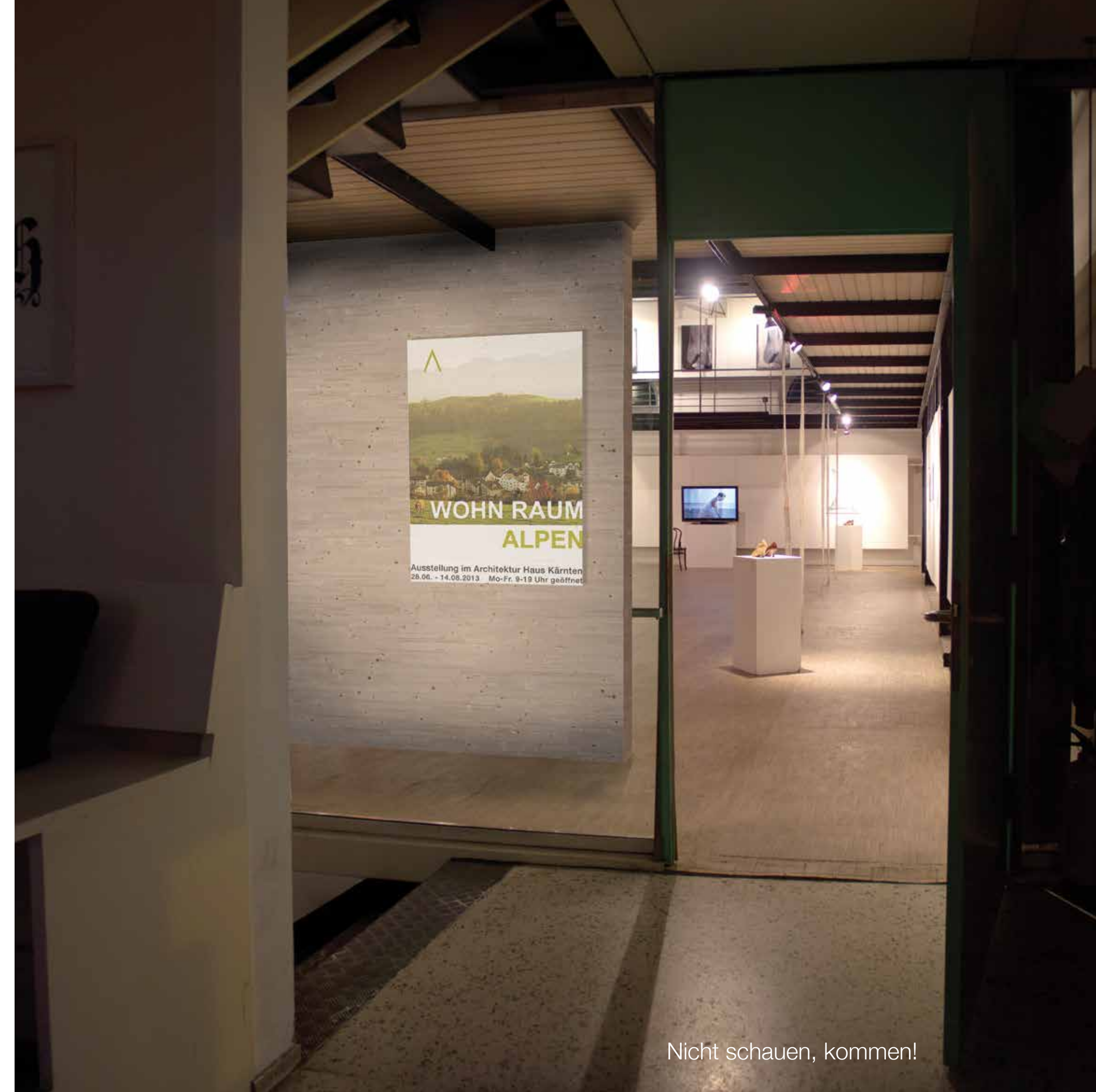
Grundriss EG 1:200



Eine Wand, eine Mauer... das Grundelement um architektonischen Raum zu generieren führt über alle drei Geschoße. Schirmt die Aufzugs-technik gegen den Ausstellungsraum hin ab und bietet neu gewonne Ausstellungsfläche in Erd- und Obergeschoß. Die Notwendigkeit von kürzest möglichen Wegen verlangt eine zentrale Positionierung der Aufzugsanlage. Direkt neben dem Stiegenantritt befindet sich der Zutritt des Liftes.



SCHNITTE 1:200



Nicht schauen, kommen!